

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 19 (1932)
Heft: 6

Artikel: Golfplatz Zumikon-Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-17666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

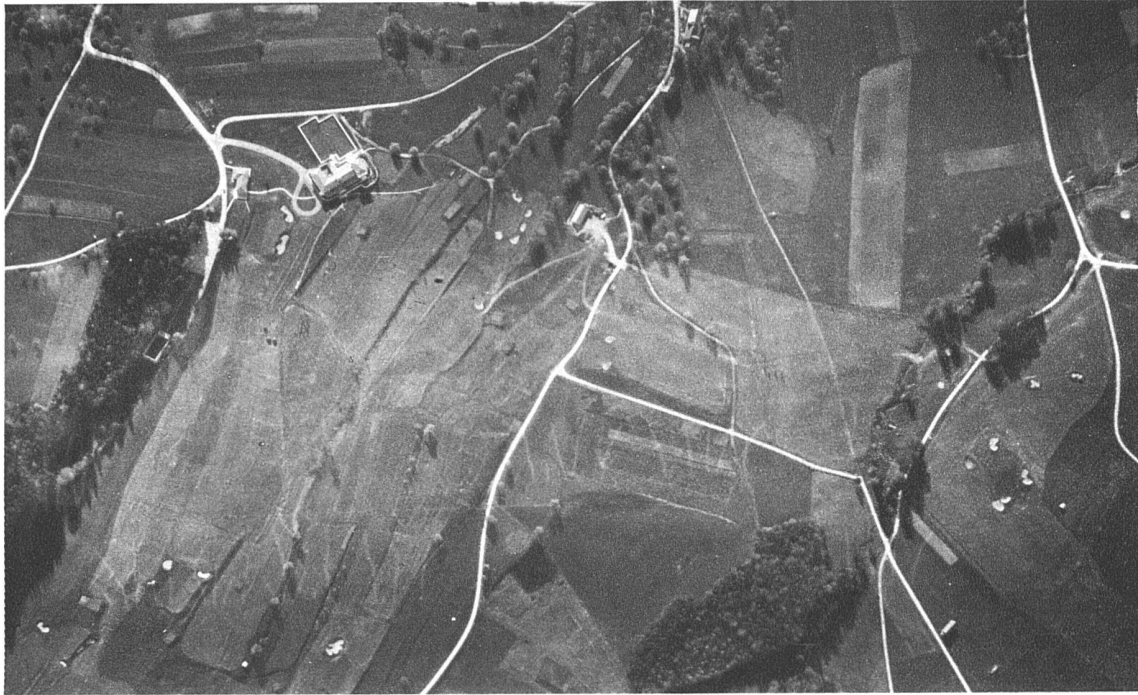
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



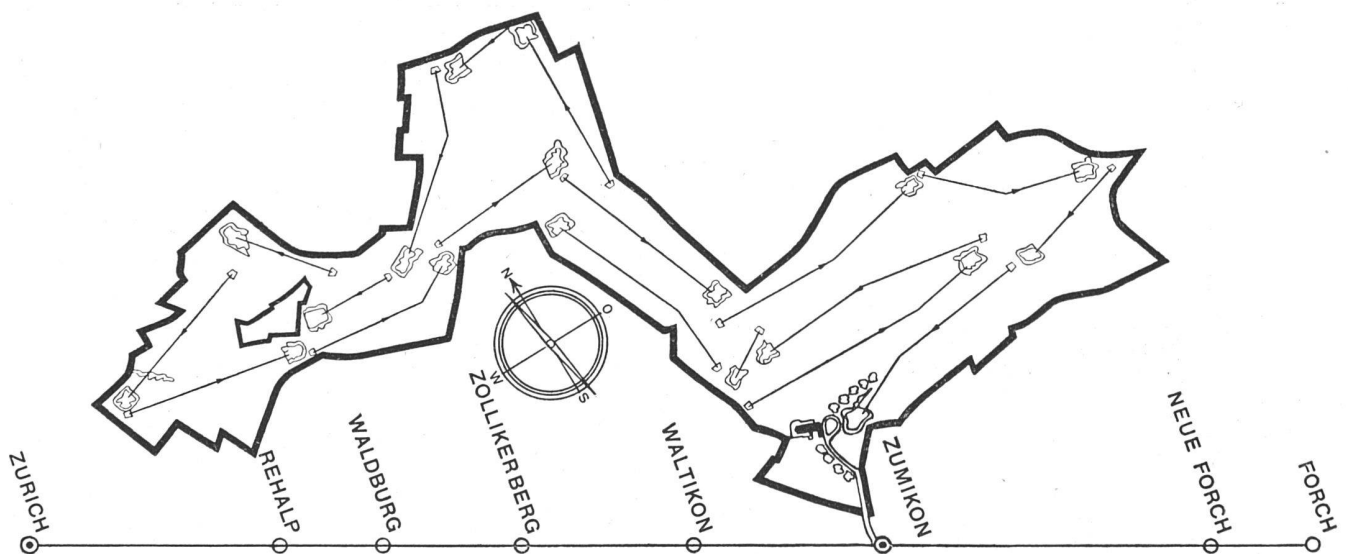
Fliegerbild aus Nordosten (Ad Astra A.-G., Zürich)

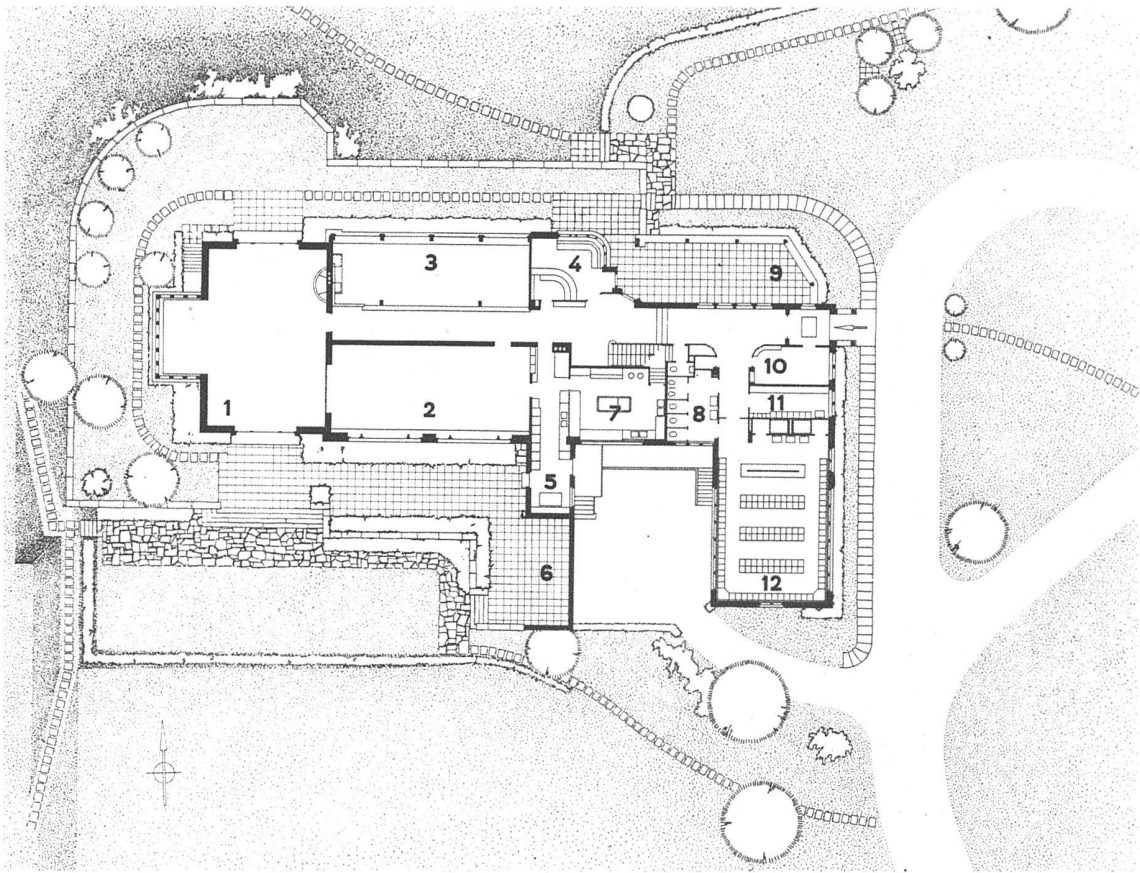
Golfplatz Zumikon-Zürich

Die Golfplatzgesellschaft Zürich wurde gegründet im Herbst 1928. Sie besorgte die vorbereitenden Arbeiten, die Finanzierung und die Erstellung des Golfgeländes. Im Jahre 1930 übernahm alsdann die Gesellschaft «Golf and Country-Club Zürich G. C. C. Z.» den Betrieb dieser Anlagen. Das Sportgelände liegt in einer Talsenke im Gebiet der nördlichen Ausläufer des Pfannenstiels zwischen Zürichsee und Greifensee, 300 m über der Stadt Zürich. Es ist vom Stadtzentrum im Auto in einer Viertelstunde und mit der Forchbahn in einer halben Stunde

erreichbar. Die Gegend ist landschaftlich hervorragend schön und reich gegliedert. Sie umfasst Wiesen, Obstgärten, Wälder und einen Bach. Vom Haus aus geniesst man Aussicht auf See und Gebirge, Stadt und Limmattal.

Es mussten im ganzen 183 Parzellen von über 50 verschiedenen Landbesitzern erworben werden, die jetzt im Zusammenhang eine Fläche von 63 Hektaren umfassen. Für das Golfspiel allein werden 49 Hektaren beansprucht. Ueber Grösse, Beschaffenheit und Disposition hört man von Golfspielern nur Lob.





Erdgeschossgrundriss und Situation 1:500

Die 18 holes haben eine Gesamtlänge von 6300 Yards, = 5760 Meter. Das längste hole hat 560, das kürzeste 135 Yards. Zur Bewässerung der Tee- und Greenplätze wurde eine eigene Sprengwasserversorgung mit Wasserfassung und Pumpenhaus und einer totalen Wasserleitungslänge von 3770 Meter erstellt, die 28 Hydranten speist mit einem Maximaldruck von 15 und einem Minimaldruck von 5 Atmosphären.

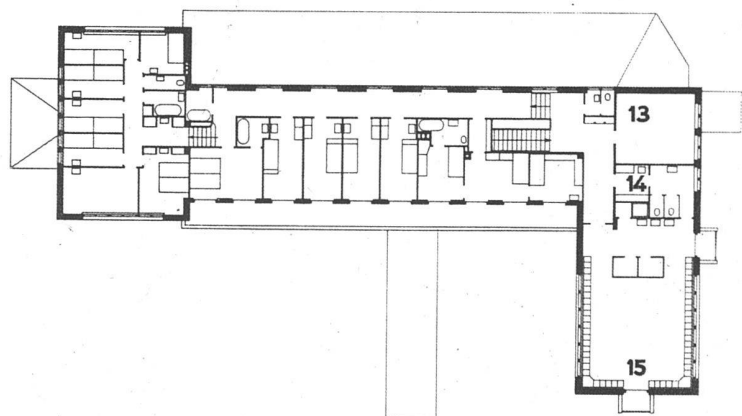
Mit der Platzgestaltung wurde im April 1929 begonnen.

Die Anlage der Tees und Greens stammt von dem Golf-spezialisten Tom Williamson von Nottingham, England; die örtliche Leitung besorgte Hugh Williamson, der auch als Professional engagiert ist.

Die Umgebungsarbeiten und Bepflanzungen entstanden unter Mitarbeit von Herrn Gustav Ammann SWB, in Fa. Otto Froebels Erben, Zürich, der auch die Ausführung der gärtnerischen Arbeiten übertragen war.

Clubhaus des Golf- and Country-Club
Zürich G.C.C.Z.
Architekten Henauer & Witschi BSA, Zürich

Erdgeschoss: 1 Gesellschaftsraum,
2 Speisesaal, 3 Halle, 4 Bar, 5 Office,
6 und 9 gedeckte Terrassen, 7 Küche,
8 Herrentoiletten, 10 Sekretär,
11 Gästegarderobe,
12 Herrengarderobe und Duschenraum
Obergeschoss: 13 Vorstandszimmer,
14 Damentoilette, 15 Damengarderobe und
Duschenraum; ferner 6 Gastzimmer, Wohnung
des Verwalters und Angestelltenräume



Obergeschossgrundriss 1:500



Südwestansicht, links Speisesaal, frontal Officetüre und Terrasse

Alle Hochbauten (Clubhaus, Prohaus, Golfschule, Werk-
schopf), sind durch die Architekten *Henauer & Witschi*
BSA projektiert und ausgeführt worden.

Die persönliche Oberleitung der gesamten Anlage mit

zugehörigen Strassen, Parkplatz usw. unterstand Archi-
tekt W. Henauer BSA, Zürich.

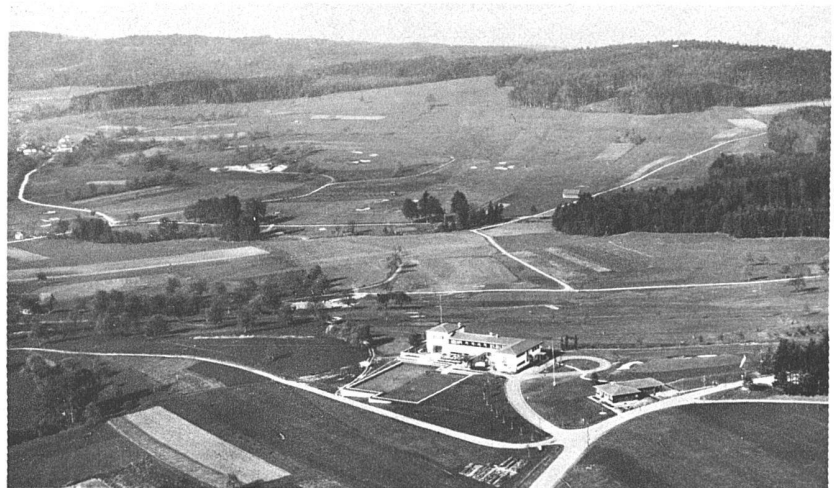
Clubhaus: Es enthält im Erdgeschoss das Bureau des
Sekretärs, die Herrengarderobe, Toiletten und Duschen-

Nordostansicht, Eingang, Terrasse, Bar und Halle





Blick gegen
Nordwesten auf
die Golfplätze



Flugbild aus Südwesten

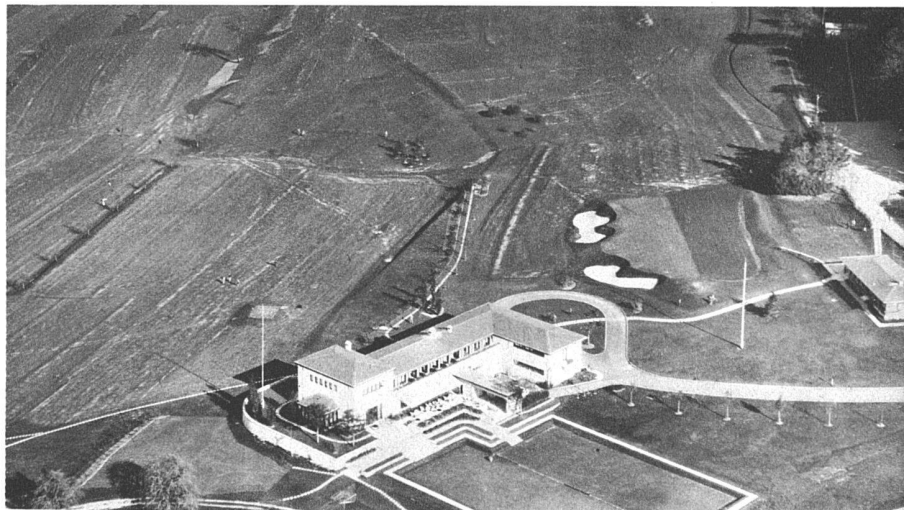
Das Golfgelände des G.C.C.Z.
bei Zumikon-Zürich



Der Bach nordwestlich vom Clubhaus

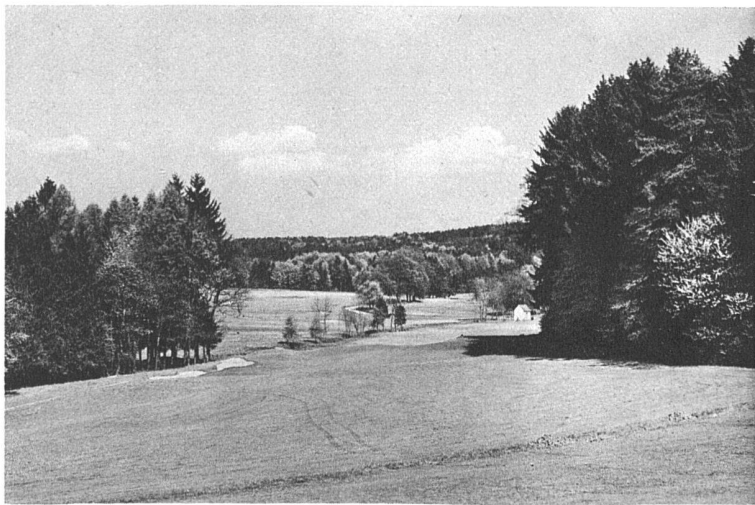


Blick aus
Nordosten
gegen das
Clubhaus

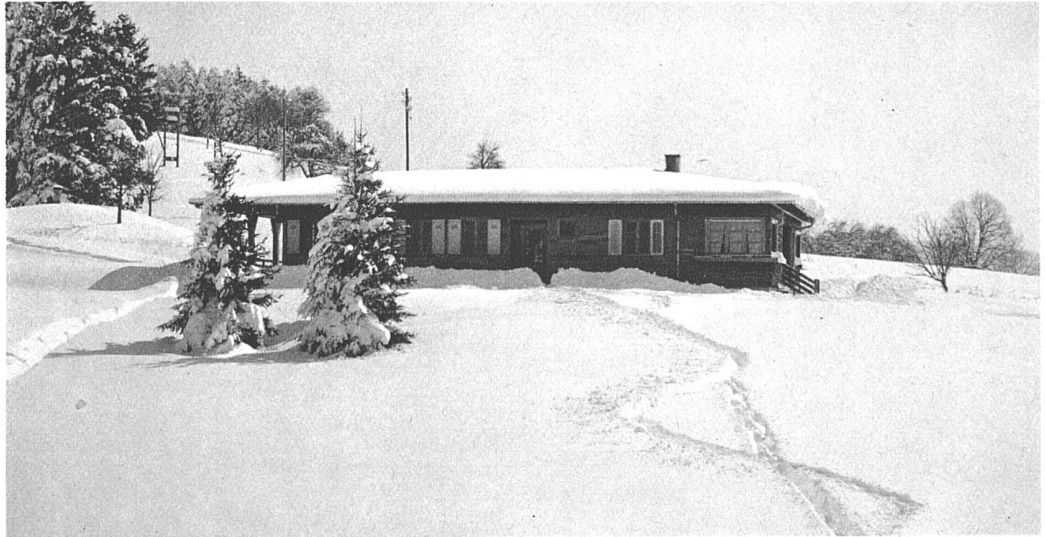


Flugbild aus Südosten

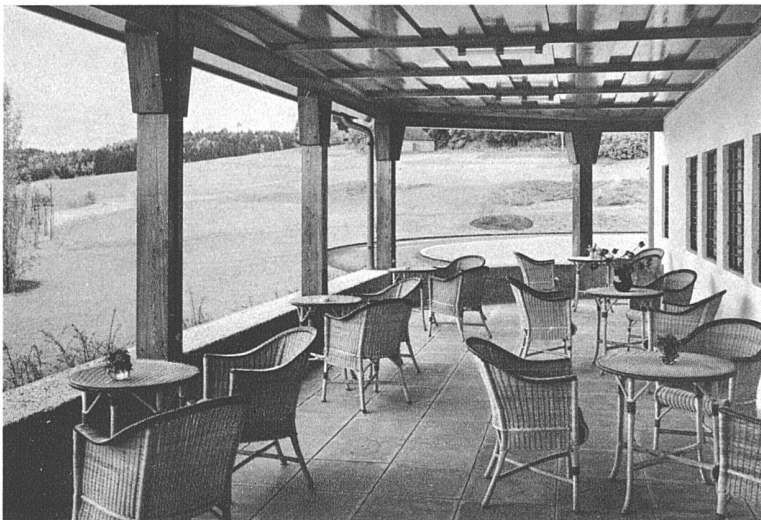
Das Golfgelände des G. C. C. Z.
bei Zumikon-Zürich



Golfplätze, Bach und Wald



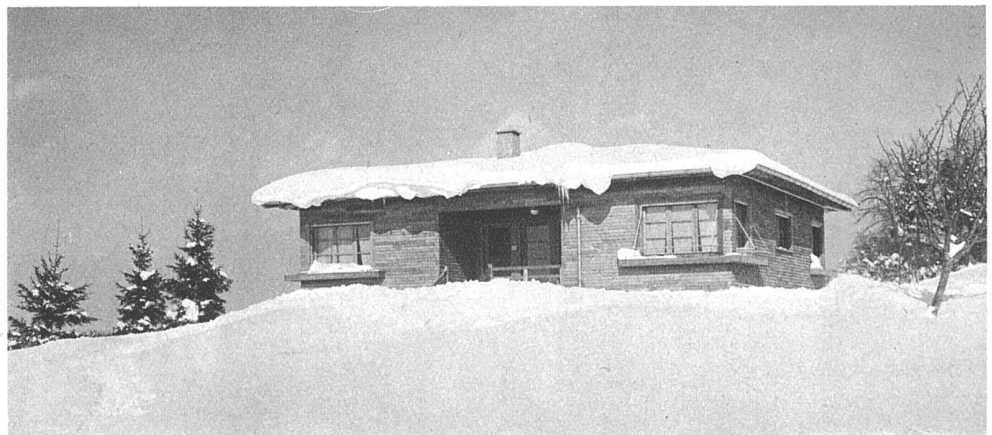
«Prohaus» aus Nordwesten



Haus des G. C. C. Z in Zumikon
Henauer & Witschi, Arch. BSA, Zürich

Gedeckte Terrasse an der
Nordostecke

«Prohaus» aus Südwesten





Das Clubhaus aus Südosten



Haus des G. C. C. Z. in Zumikon
Henauer & Witschi, Arch. BSA, Zürich

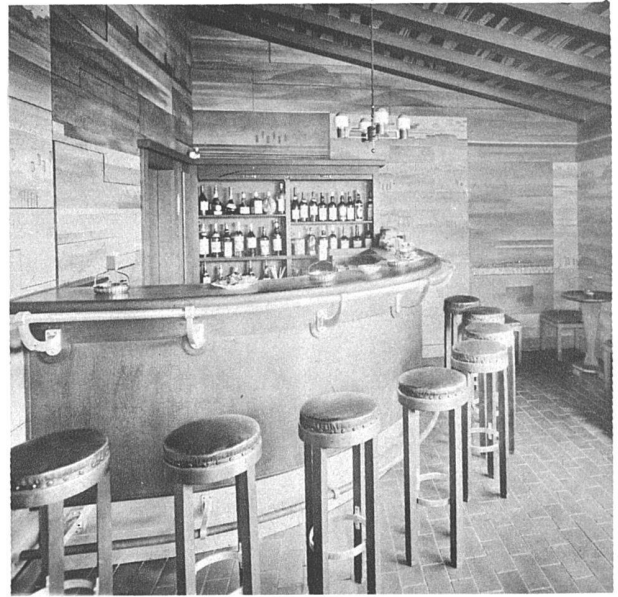
Halle gegen Westen gesehen

Clubhaus aus Südwesten, rechts «Prohaus»





Treppenhaus



Bar

Clubhaus des Golf- and
Country-Club Zürich G. C. C. Z.
Architekten Henauer & Witschi BSA, Zürich



Herrengarderobe



Damengarderobe

Clubhaus des G.C.C.Z.
bei Zumikon-Zürich
Architekten Henauer
& Witschi BSA, Zürich



Gesellschaftsraum
gegen Westen

räume, Halle, Bar, Speisesaal, Festsaal, Küche und Office; im Obergeschoss die Damengarderobe mit Zubehör wie unten, ein Clubzimmer, Wohnung für den Sekretär und Angestelltenzimmer. Ausserdem einige Gästezimmer mit Terrasse für längeren oder kürzeren Aufenthalt.

Prohaus: Caddie-Raum, Proshop, Werkstatt, Wohnung des Professional.

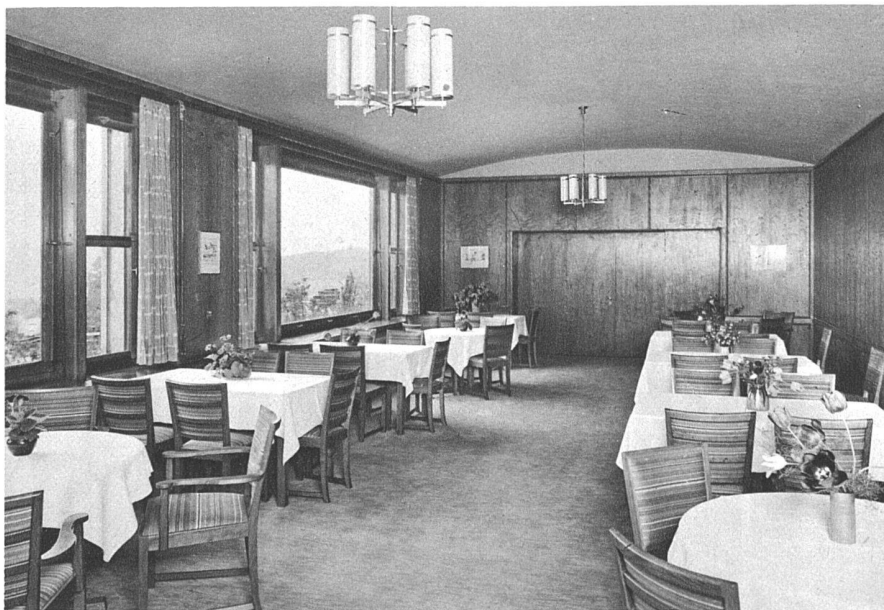
Golfschule: (All weather School) für Golfunterricht bei jeder Witterung.

Werkshopf: Unterbringung der Traktoren, Mähmaschinen, Werkzeuge und Material für den Unterhalt.

Kosten: Rund zwei Millionen Franken (inkl. Landankauf).

Ueber amerikanische Golfspielplätze siehe Seite XXXVII dieses Heftes.

Aufnahmen von
H. Wolf-Bender, Zürich



Speisesaal